

Temperamentbolzen

Christine Kallfaß springt in der Kumedi mit ihrer Performance ab

RIEGEL. „Abspringen“ nennt Christine Kallfaß ihre Performance, die sie in der Kumedi bot. Die Künstlerin brachte Theater, Stimmartistik und Piano auf die Bühne, stellenweise von Anne Dietrich mit der Klarinette begleitet. Hinter den Kulissen wirkte Karlheinz Maurer.

Christine Kallfaß lebt in der March und ist als Autorin, Regisseurin und Schauspielerin aktiv. In Riegel stand ihr Talent mit Klavier- und Stimmimprovisation im Vordergrund. Gedichte und Texte von Autoren wie Rilke, Kästner oder Schwitters standen neben Auszügen aus Werken von Hilde Domin, Gioconda Belli oder Jorge Luis Borges. Sie zelebrierte Wortfetzen, Textteile, und Monologsplitter in erstaunlicher Vielfalt.

Christine Kallfaß ist stets auf 180: Mit Tempo, Temperament und starker Kör-

persprache stellte sie hochdramatische Szenen der griechischen Tragödie vor, die im Sprung zu schnoddrig-modernen Anmerkungen wechseln. Die Kallfaß seufzt, ist albern, lässt Verzweiflung spüren, kichert, macht in Drama und Verführung, alles im munteren Wechsel. Am besten wirkt Christine Kallfaß, wenn sie auf Worte verzichtet. Die eindrucksvolle Bandbreite ihrer Stimme, ihre ausdrucksstarken Bewegungen faszinieren.

Ihre Begleitung Anne Dietrich spielte mit der Klarinette eine deutliche Nebenrolle, auch wenn die Musikerin mit ihren einschmeichelnden Klängen eine wunderbare Ergänzung darstellten.

Die Meinung zur Performance fiel unterschiedlich aus, es gab Kritik und Bewunderung. „Am Anfang war sie so klamaukig, das



Christine Kallfaß in der Kumedi.

FOTO: ILONA HÜGE

kenn ich von ihr gar nicht“, bedauerte eine Kennerin, während andere gerade diese schrägen Einlagen als ganz besonders gelungen empfanden. Gänzlich unberührt ließ Christine Kallfaß mit ihrem wörtlich genommenen „Absprung“ von der Kumedi-Bühne keinen der Gäste im Theater.

Ilona Hüge

Badische Zeitung, 2.10.2008